



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Chronik der deutschen Schriftgießereien

Bauer, Friedrich

Frankfurt am Main, 1914

Woellmer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

Journal=Antiqua von Herm. Zehnppfund und König=Schwabacher von Heinz König; beide in zwei Garnituren. Die König=Schwabacher wird von Georg Wagner mit Zierversalien und Federzügen, von Erich Ludwig Stahl mit Initialen ausgestattet. 1910

Am 1. Januar 1913 nimmt Carl Graumann seinen Sohn Erwin Graumann als Teilhaber auf, so daß die Firma in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt wird. 1913

Im Jahre 1913 wird die Journal=Antiqua durch eine Kursiv und eine Zirkular=Kursiv ergänzt; es wurden ferner vollendet: Herta=Ornamente von E. L. Stahl, Kalender=Vignetten von Franz Müller=Münster und die Mond= und Tierkreiszeichen von Ludwig Sütterlin. 1913

Gegenwärtig zählt das kaufmännische und technische Personal der Firma über 200 Köpfe; im Betriebe sind: 6 Handgießmaschinen, 11 Küstermannsche und 20 Fouchersche Kompletmaschinen, ferner 18 Schnellgieß=Kompletmaschinen eigenen Fabrikats, 15 Unterschneide=Maschinen, 7 Graviermaschinen eigenen Fabrikats zum Bohren von Matrizen und Stempeln und 79 Werkzeug-, Bearbeitungs- und Hilfsmaschinen. Die Hausdruckerei beschäftigt 2 Buchdruck=Schnellpressen, 1 Tiegeldruckpresse und 1 Handpresse. 1914

Woellmer

Wilhelm Woellmer, seit 1854 Kontorist und dann Reisender in Eduard Haenels Schriftgießerei, gründet im Jahre 1864 ein Buchdruck=Altenfiliengeschäft. 1864

Am 15. November 1867 ergänzt Woellmer sein Geschäft durch eine Schriftgießerei; er begann diese mit 1 Gießmaschine, 1 Gießofen und 1 Bestofzzeug. Im Dezember übernimmt er die 1867

- Schriftgießerei C. G. Schoppe & Comp. und vereinigt sie mit seinem Geschäft.
- 1868 Im Jahre 1868 verlegt Woellmer sein Geschäft nach der Prinzenstraße, er hatte jetzt 12 Gießmaschinen in Betrieb.
- 1873 Als Woellmer 1873 ein eigenes Fabrikgebäude in der Wasserthorstraße 52 bezog, beschäftigte er bereits 42 Gießmaschinen.
- 1877 Die im Jahre 1877 herausgegebenen Rundschriften hatten, als erste ihrer Art, einen besonders großen Erfolg.
- 1883 Am 1. Dezember 1883 kam die Schriftgießerei mit 80 Handgießmaschinen durch Kauf an Siegmund Borchardt, den Teilhaber der Papier-Großhandlung Maasß & Köhmann.
- 1884 Am 1. April 1884 tritt Emil Borchardt, der Bruder des bisherigen alleinigen Inhabers als Teilhaber ein.
- 1885 Mitte 1885 wird der Betrieb nach dem eigenen Grundstück Friedrichstraße 226/227 verlegt.
- 1890 Anfang der neunziger Jahre wird die Messinglinienfabrik gegründet und durch Ankauf einiger weiterer Messinglinienfabriken bedeutend vergrößert.
- 1899 Herausgabe der Unzial-Gotisch, einer kräftigen gotischen Schrift, die auch als „Morris-Gotisch“ bekannt ist.
- 1900 Antike Mediaeval.
- 1904 Goethe-Fraktur und Kolonial.
- 1906 Woellmer-Antiqua nach Zeichnung von Heinrich Wiepnt wird 1906 vollendet.
- 1910 Reklameschrift Admiral nach Zeichnung von Giphens.
- 1911 Am 1. Januar 1911 werden die bisherigen Prokuristen Paul Feig und Wilhelm Borchardt Teilhaber der Firma. Herausgabe der Hermes-Grotesk.

Im Jahre 1912 wurde zur weiteren Vergrößerung des Betriebes, die notwendig geworden war, ein Neubau auf dem Grundstück Friedrichstraße 226/227 errichtet, unter besonderer Berücksichtigung aller Errungenschaften, die in neuester Zeit sowohl in technischer Hinsicht als auch in kaufmännischer Hinsicht stattgefunden haben.

1912

Herausgabe der Splendid-Grotesk.

1913

Gegenwärtig sind mehr als 70 Komplettmaschinen neuester Systeme und eine große Anzahl Hilfsmaschinen im Gebrauch.

1914

Tech

Die Schriftgießerei von Otto Tech ist im Jahre 1872 in Berlin gegründet worden.

1872

Am 1. März 1898 wird Hilmar Hündorf alleiniger Inhaber der unverändert bleibenden Firma.

1898

Im April 1912 wird die Schriftgießerei J. G. Franke Nachf. in Danzig gekauft und mit dem Betriebe vereinigt.

1912

Nach dem am 13. November 1912 erfolgten Ableben Hündorfs führt dessen Witwe Martha Hündorf das Geschäft unter der Firma Otto Tech weiter.

1912

Produktivgenossenschaft—Reimann

Im April 1874 wird in Berlin, Simeonstrafe 11, eine Schriftgießerei der Produktivgenossenschaft Berliner Buchdrucker und Schriftgießer (eingetragene Genossenschaft) gegründet. Geschäftsführer ist J. Dachs.

1874

Am 1. Juli 1874 wird H. Franke Geschäftsführer.

Im September 1880 wird die Schriftgießerei für 30000 Mark von Herrlinger & Schmidt angekauft. Herrlinger tritt

1880